



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Beilage „Die braune Front“, S. m. d. d. S. Seite. — Die Zeitung erscheint wochentlich fünfmal. — Preisveränderung bei Übernahme infolge höherer Materialkosten nicht erforderlich. — Abonnements monatlich 2. — Jährlich 20 Reichsmark. — Postamt Nr. 210, Bonn. — Zuschriften an den Verleger. — Rücksendung 210 Reichsmark. — Druckerei: G. J. Schneider, Wiesbaden, Rheinstraße 14. —

Abdruckpreis für die Gesamtausgabe und für die Ausgabe Halle und Umgebung nur Zeit laut Preisliste Nr. 7. Für alle anderen Vertriebsgebiete gilt Nr. 4. — Verlag und Schriftleitung, Halle (S.), Leipziger Str. 47. Fernruf Nr. 276 81. — Einzelverkaufsstellen überall im Gau. — Schlußdruck 24.9.

Ausgabe Halle

450000 im Ausstand

Generalfreie in amerikanischen Braunkohlenbergbau

New York, 24. September. Nachdem es bei den Verhandlungen zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern in der amerikanischen Braunkohlenindustrie zu keiner Einigung über den neuen Arbeitsvertrag gekommen ist, und auch die während der letzten Woche geführten Einigungsverhandlungen ergebnislos geblieben waren, hat nunmehr der schon seit langem drohende Generalfreie begonnen.

In allen Braunkohlenbergwerken in Pennsylvania und West Virginia ruht die Arbeit. Auch die meisten Bergwerke, die durch den Ablauf des alten Tarifs nicht betroffen waren, haben sich dem Streik angeschlossen. An dem Streik sind etwa 400.000 Kohlenarbeiter beteiligt.

Auch auf Braunkohlengruben in anderen Staaten hat der Streik übergriffen. In Illinois streiken etwa 25.000, in Michigan etwa 2000, in Montana etwa 1600 und in Indiana etwa 850 Bergarbeiter.

Die Vertreter der Schlichtungsbehörde bemühen sich eifrig, Einigungsverhandlungen in Gang zu bringen. Präsident Roosevelt hat sich über die Angelegenheit Bericht erlassen lassen.

Sie können es nicht unterlassen

Eine Oberin wegen Desobedienz verwehrt

Mainz, 24. September. Nach einer Mitteilung der zuständigen Gerichtsstelle hat in Zusammenarbeit mit der Vollstreckungsstelle gegen eine fahrlässige Oberin ein Strafverfahren wegen Desobedienz eingeleitet werden müssen.

Die Unterlassung wurde sich auch auf die Zweigabteilung dieses Ordens in Mainz erstreckt. Der Verdacht, daß aus Mainz aus großer Geldbeträge geleihert in das Ausland gebracht worden könnten, ist die Oberin der Mainzer Ordensunterabteilung ist schuldig. Eine Ordensschlichter wurde festgenommen. Gleichzeitig ist als Sicherungsmaßnahme die Domkirche in Mainz geschlossen worden.

Graf Zeppelin mit der neuen Reichsflagge

Wieder Start nach Südamerika

Friedrichshafen, 24. September. Nach Beendigung der 100. Dienstfahrt des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ ist der Weiterflug nach Südamerika mit dem Namen der Reichsflagge, auf den beiden 100 und 120 Quadratmeter großen Heißluftballons des Luftriesen die Reichsflagge aufzumalen.

Zur Feuerwehreinheit und haben, besonders im Hinblick auf den Arbeiter Tag und Nacht gearbeitet, um in den wenigen Tagen, in denen das Luftschiff im Heimathafen weilt, das Werk zu Ende zu führen.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ startete gestern Abend wieder zu einer neuen Reise nach Südamerika mit den Emblemen des neuen Reiches an beiden Heißluftballons, die größten Flaggenaufmalungen, die je ein deutliches Schiff geführt hat.

Walter Frank bei Rudolf Heß

München, 24. September. Der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß, empfing den Reichsleiter des Reichsinstitutes für Geschichte des neuen Deutschlands, Prof. Dr. Walter Frank, zu einer eingehenden Aussprache über Fragen und Aufgaben der deutschen Geschichtsschreibung und Geschichtsforschung.

„Bei der Geschichtsschreibung“, so betonte der Stellvertreter des Führers, „eine besondere nationale Mission“ zu fördern, wolle auch das Reichsinstitut für Geschichte des neuen Deutschlands die wahren Sachverhalte und der tätigen Förderung der gesamten Bewegung sicher sein.

England gibt dem Negus Ratschläge

Truppen-Zurückziehung bei italienischem Angriff

Kabelbericht unseres Korrespondenten

LP, Addis Ababa, 24. September. Wie unter Korrespondent aus unerschöpflicher Quelle erfährt, hat die britische Regierung Äthiopen den Rat gegeben, die abessinischen Truppen im Falle eines italienischen Angriffes zurückzuziehen und gleichzeitig einen Appell an den Völkerverbund zu richten.

Die für die abessinische Politik maßgebenden Persönlichkeiten seien, so wird weiter mitgeteilt, neuerlich, diesem Rat zu folgen. Es erhebe sich aber die sehr ernste Frage, ob die von der Kampflust halbwilderen Völker, Äthiopen erfüllten abessinischen Truppen, wenn sie einmal von den Italienern angegriffen worden seien, einem Rückzugsbefehl wirklich Folge leisten würden.

von Gondar nach Addis Ababa befunden habe, von dem Äthiopen gefangen genommen worden sei. Es fehlen noch Einzelheiten über den Vorfall.

Ende der Regenzeit

Die Regenzeit in Äthiopen, die in diesem Jahre ungewöhnlich lange anhielt, geht ihrem Ende zu. Aus Mogadiscio (Italienisch-Somaliland) wird gemeldet, daß die Regenfälle vollständig ausgefallen sind. Auf weite Landstrichen, die bisher einem einzigen Gumpfe glücken, brennt die glühend heiße Sonne Wirtas, um sie in wenigen Tagen in eine trostlose Stein- und Sandwüste zu verwandeln.

Die wichtigsten Anmarschwege zur abessinischen Grenze sind schon so weit ausgetrocknet, daß sich der Anmarsch der Truppen mühselos abwickeln kann. Man nimmt an, daß die Operationen von Italienisch-Somaliland aus schon in ein bis zwei Tagen an der ganzen Front entlang möglich sein werden.

Aus Genoa wird ebenfalls gemeldet, daß die Regenerfasse nachlässig und in einigen Gebieten schon vollkommen aufgehört haben. Die klimatischen Verhältnisse dürften sich auch hier spätestens Ende September so ändern, daß das natürliche Hindernis, das bisher noch jeder militärischen Operation im Wege stand, beseitigt ist.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Am übrigen Strecke der englischen Flottenflotte sind die strategischen Plänen der abessinischen Flottenleitung vollkommen im Einklang, da abessinischerseits ernsthafte Widerstände gegen einen italienischen Vormarsch erst dann gemacht werden, wenn die Italiener das Hochgebirge erreicht hätten. Dieser Plan fuhr erstens auf der Erwägung, daß das Hochgebirgsgebiet den abessinischen Truppen eine überlegene taktische Stellung gewähre und zweitens auf der Aussicht, der Welt zu zeigen, wo der Angreifer im kommenden Kriege ließe.

Italienischer Kurier gefangen

Die italienische Gesandtschaft in Addis Ababa gab gestern bekannt, daß ein italienischer Kurier ergriffen, der sich auf der Reise

Abessinien, der Negus und der Debertrag

Von Francis Rickert

Aus einem Gespräch

Copyright by Roubert-Capellen, Abbe, Reinhard, auch auszugswweise, verboten.

Die Terrasse eines Hotelrestaurants am Budapestter Donauufer. Stille Musik einer Zigeunerkapelle, die aus der Halle des Hotels tönt: eine Symphonie von Mendelssohn und Silber und Blau. Vor mir: Der berühmteste Mann der Tagesgeschichte, Francis Rickert. Dieser Mann, der den Negus von Äthiopen abgeschlossen hat und jetzt, mit der großen Konzeption in der Tasche, hier von den Mägen der weiten Reise ausruht. Das Gesicht ist unerbötlich bewegt, es verändert sich jeden Augenblick. Nur das trohe Lachen der hellen Augen ist in diesen Augen beständig. Dunkelblauer Anzug, dunkle Schuhe mit weißem Lederstreifen. Die Figur etwas formal, doch sehr gemächlich als fett. Man hat Rickert auch manchmal mit dem Filmkomponisten Gatty verglichen. Der Bero gleich stimmt.

Er erzählt. Nur geizig, aber nett. Was er sagt, ist für mich Mittelstück zwischen Ernst und Scherz.

„Ich will mich ausruhen“, sagt er — „und ich möchte das hier tun, wenn mir die Journalisten dazu Zeit lassen. Ich war fast jedes Jahr hier, machte hier auch immer Geschichte. Aber erlöst ist es mir gelungen, das Interesse der Öffentlichkeit so sehr auf mich zu lenken, daß ich nicht mehr eilen, schlafen, kaum mehr atmen darf. Die Leute sind so neugierig. Und mein Gesicht ist — Schmeichel. So kam ich beim besten Willen die Neugierde der Leute nicht befriedigen. Nicht einmal ein Autogramm kann ich geben“, denn Mr. Rickert kann nicht schreiben. Es sei denn...

Eine Konzeption

Ein Mädchen antwortet. Wir fragen weiter:

„Haben Sie, Mr. Rickert, wirklich gar nichts zu erzählen?“

„Oh! So gar sehr viel. Aber eben deshalb darf ich nicht lügen. Uebrigens, was die Zeitungen schreiben, ich hätte mich so während von meiner Frau verabshiedet, als ich den Weg „in die Sandwüste Äthiopen“ nahm, ist nicht ganz richtig. Ich habe gar keinen besonderen Abschied genommen. Hatte dazu auch keine Veranlassung, denn das abessinische Geschick war ganz und gar ungewiss. Als ich nach Äthiopen fuhr, war es zu 99% schon sicher, daß das Geschick zu Ende kommt. Die halbfortschrittlichen Verhandlungen gingen so schon seit Monaten. In Addis Ababa hatte ich kaum eine Woche zu tun. Die Verhandlungen wurden unter der Leitung des Finanzkommissars des Negus, General Andrew Colson, geführt. Wir trafen uns jeden Tag, Colson hat übrigens schon an den Vorkerhandlungen teilgenommen.

Die Geschäften mit dem amerikanischen Bankier Chertoff sind ganz unklar. Chertoff hat keine Konzeption. Er war niemals in Addis Ababa. Man weiß dort nichts von ihm. Es ist auch unklar, daß Chertoff mit dem Londoner Geschäftsmann, mit Martin, einen Konzeptionsvertrag geschlossen hätte. Die Konzeption gehört mir. Der Vertrag ist endgültig und unabänderlich. Die Zustimmung des Negus ist keine unerfüllbare persönliche Garantie. Der Negus ist die bedeutendste Persönlichkeit, die mir im Leben begegnet ist. Ich bin viel gereist, habe viele bedeutende, hervorragende Männer kennengelernt, aber ich muß in dieser Hinsicht dem Negus den ersten Platz einräumen. Nur in Itiopen hat man sich das Bild eines idealen Staatsmannes so vorstellt.

Der Negus hat einen weiten Gesichtskreis. Er ist sachlich, korrekter, infinite, lokale bestimmte Gefühle haben keinen Einfluß auf seine Entschlüsse. Er ist sehr gebildet, sehr bedacht und dabei auch sehr schmerzhaft. Wenn

Hoffnungslose Lage

Fünfausschuß stellt Mißlingen der Schlichtungsversuche fest

Genf, 24. September. Der Fünfausschuß hat gestern beschlossen, am Dienstag wieder zusammenzutreten, um einen Bericht an den Völkerverbund auszubereiten, in dem das Mißlingen der Schlichtungsverhandlungen festgestellt werden soll.

Der abessinische Vertreter in Genf, Telle Somareta, hat gestern erklärt:

„Meine Regierung hat mich wissen lassen, daß sie die Vorschläge des Fünfausschusses zur Regelung meines Streites mit Italien annimmt. Meine Regierung nimmt diese Vorschläge in der Form an, in der sie aus übermittelt worden sind, d. h. als Verhandlungsgrundlage. Wir beabsichtigen in der Tat, über die Art und Weise ihrer Durchführung zu verhandeln.“

Nach der amtlichen Uebersetzung des Beschlusses des italienischen Ministerrates in Genf liegt es nach Ansicht ausländischer Italiener Kreise jetzt beim Völkerverbund, den Beschluß, der die Art zu Verhandlungen offen lasse, einer aufmerksamen Prüfung zu unterziehen. Italien wäre jetzt ab, ob der Fünfausschuß in den nächsten Tagen bessere Vorschläge unterbreiten können, die vielleicht die vom Ministerrat verlangte ausreichende Mindestgrundlage für abzuschließende Realisierungen bieten könnten.

Mit der Entscheidung des Genfer Fünfausschusses ist die Lage — nach übereinstimmender Ansicht in London — völlig auf dem letzten Punkt angelangt.

Am Dienstag auf die Beizungkeit der Entscheidung, die nunmehr notwendig zu sein scheint, fand bereits am Montagmittags unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Baldwin in London eine Besprechung der führenden Kabinettsmitglieder statt, die etwa eine Stunde dauerte und hauptsächlich der Vorbereitung der für Dienstag einberufenen Vorlesung des Kabinetts galt.

Nachdem sich in dieser Besprechung noch keinerlei Beschlüsse gefaßt worden, doch wurden voraussichtlich die Richtlinien für die Haltung vorgezeichnet worden sein, die der Vertreter Englands auf der heutigen Ratssitzung nach der Ablehnung der Vorschläge des Fünfausschusses durch Mussolini einnehmen soll.

In den letzten frühen Abendstunden fand im Hause des Ministerpräsidenten eine weitere Vorbesprechung statt, an der diesmal auch die Chefs der drei Reichsministerien sowie der Ausschuß der englischen Volkfreikräfte, Vizepräsident Sir Edwin Clifton, teilnahmen. Die Reuter aus Genf berichtet, bescheiden geteilt ein namentlich nicht genanntes Mitglied des Fünfausschusses die Lage als völlig hoffnungslos.

12 Tote bei Bootsunglück

Katastrophe in Lettland.

Riga, 24. September. Auf dem Dünaburg-Kanal ereignete sich am Sonntagabend ein schweres Bootsunglück, bei dem nach den bisherigen Meldungen zwölf Personen den Tod fanden. Ein Motorboot, auf dem Angehörige eines lettischen Frontkämpferverbandes einen Ausflug gemacht hatten, lief gegen einen Brückenpfeiler und kent nach wenigen Minuten. Zwölf Insassen ertranken.

Zusammenstoß im Kaiser-Wilhelm-Kanal

Kiel, 24. September. Im Kaiser-Wilhelm-Kanal stießen der weltwärts bestimmte deutsche Dampfer „Helene“ (2116 Bruttoregistertonnen) und der nach Wien gehende englische Dampfer „Balltrader“ (1633 Bruttoregistertonnen) zusammen. Beide Schiffe erlitten erheblichen Schaden und mußten ihre Reise unterbrechen; sie wurden nach Kiel-Nordhafen abgeschleppt. Auf dem englischen Dampfer „Balltrader“ erlitt ein Seiner bei dem Zusammenstoß schwere innere Verletzungen, so daß er der Chirurgischen Klinik in Kiel zugeführt werden mußte.

Omnibus rammt Kraftwagen

Drei Tote

Frankfurt, 24. September. Montag nachmittag wurde zwischen Zwingenberg und Auerbach an der Bergstraße ein mit vier Personen besetzter kleiner Kraftwagen von einem entgegenkommenden Omnibus der Reichsbahn angefahren und schwer beschädigt. Von den vier Insassen des Personenkraftwagens, der sich überflügelt, wurden zwei auf der Stelle getötet.

Blindgänger explodiert

Vier Tote durch Spieserei

Breg, 24. September. Am Lager der Arbeitsabteilung 3 in Oberente bei Brixheim ereignete sich ein schweres Explosionsunglück. Trotz strengen Verbots hatte ein Arbeiter in das Mannschafszimmer das Kopffuß eines 10-Zentimeter-Schrapnells mitgebracht und hinterlegt. Daraus resultierte die Explosion der Blindgänger. Vier Soldaten wurden tödlich verletzt, zwei erlitten lebensgefährliche Verwundungen.

In einem Tagesbefehl an das NSKK übnigt Korpsführer Hühnelein den Beginn des Reichswettlaufes des NSKK an.

Rote Wähler in Frankreich

Zwei Sowjetspione in Straßburg verhaftet

Paris, 24. September. Die französische Presse beschäftigt sich seit einigen Tagen mit der in Straßburg erfolgten Verhaftung von deutschen Staatsangehörigen und eines Dänen, von denen bald bekannt wurde, daß es sich um Kommunisten handelt.

Insbesondere weiß „Sour“ bereits zu berichten, daß die beiden Verhafteten wegen Spionage ins Untersuchungsgefängnis eingeliefert worden sind. Trotz des Schweigens, das man um diese Angelegenheit hüte, so fällt das Blatt fort, sei dieser neue Spionagefall außerordentlich schwerwiegend. Man habe zunächst davon gesprochen, daß die Verhafteten nur geringe Summen Geldes bei sich gehabt hätten, in Wirklichkeit habe man bei ihnen jedoch bedeutende Beträge vorgefunden, die dazu bestimmt gewesen seien, die Kassen der Kommunistischen Partei Frankreichs aufzufüllen, damit diese ihre Propaganda gegen Italien fortsetzen könne.

Man habe außerdem bei den beiden Verhafteten Schriftstücke beschlagnahmt, aus denen

unschwer hervorgehe, daß sie für die Sowjets gearbeitet hätten. Diese Schriftstücke, die ihnen von französischen Kommunisten übergeben worden seien, behandelten ausschließlich Fragen der französischen Landesverteidigung. Unter anderem habe man einen bis ins Einzelne ausgeführten Plan aufgefunden, in dem die Taktik der Kommunisten in der französischen Kriegsindustrie vorgeschrieben wird. Dieses Schriftstück sei von einer derartigen Wichtigkeit, daß sich auch der Ministerrat damit beschäftigt habe.

Es sei sogar beschlossen worden, bei einer ausländischen Macht (gemeint seien die Sowjets) diplomatische Schritte zu unternehmen. Ueberraschungen seien in diesem Zusammenhang nicht ausgeschlossen, denn eine genaue Prüfung der beschlagnahmten Schriftstücke werde wahrscheinlich die Feststellung erlauben, daß man mit einer Organisation zu tun habe, die in Frankreich alle interessanten Auskünfte sammelte und sie dann durch einen Kurier, der mit einem diplomatischen Paß reise, ins Ausland bringe.

neues schweres Eisenbahnunglück gemeldet, das durch Banditen verursacht wurde. Auf der Strecke Lissanahoun-Kirin-Lunhua wurde ein Zug von Banditen zur Entgleisung gebracht und völlig ausgeplündert. Dabei wurden elf Personen getötet und neun verletzt. Ein von Kirin entladener Güterzug entgleiste ebenfalls, wobei 19 Personen verunglückten.

Boersch-Hefster verunglückt

Kiel, 24. September. Der bekannte Staatsrechtler Prof. Dr. Boersch-Hefster ist mit seiner Gattin auf der Chaussee zwischen Breech und Pflin verunglückt. Beide wurden schwer verletzt in die Chirurgische Klinik in Kiel eingeliefert, wo sie bald darauf starben. Boersch-Hefster war mit seinem Wagen, in dem sich auch noch drei Kinder befanden, auf der Fahrt nach Leipzig. Der Wagen fuhr aus bisher noch ungeklärter Ursache gegen einen Baum. Bei den Kindern, die ebenfalls verletzt wurden, besteht keine Gefahr.

Prof. Boersch-Hefster hatte erst jetzt ein Ordinariat an der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät in Leipzig angenommen.

Wieder deutsche Kriegsgefallene gefunden

Paris, 24. Sept. Im Laufe des Tages sind im Departement Pas de Calais 86 deutsche und französische Gefallene des Weltkrieges gefunden worden. Die Feststellung der Personalia konnte nur in einigen Fällen erfolgen. Die sterblichen Ueberreste der deutschen Gefallenen, deren Namen aus den Erkennungsmarken ersichtlich waren, wurden auf dem Friedhof von Billy Berca, die Unbekannten auf dem größten deutschen Kriegsriedhof in Frankreich, in Maison Blancs, beigesetzt.

In wenigen Zeilen

Reichsminister Dr. Goebbels empfing eine spanische und eine französische Delegation von Zeitungsleitern, die an dem Kongreß der Zeitungsleute in Warschau teilgenommen hatten. Reichsminister Dr. Goebbels richtete eine längere Ansprache an die Abordnungen.

Im Reichsjustizministerium kamen die Generalstaatsanwälte aus dem ganzen Reich zu einer Arbeitstagung zusammen.

Die Handballmannschaft des „Chemnitzer Ballspielklubs“, die am Sonntagabend zu zwei Spielen in der Tischensportanlage nach Tschau und Duz gefahren war, ist am Sonntag bei der Rückkehr an der Grenze in Moldau festgenommen worden. Ueber den Grund der Festnahme ist nichts bekannt.

Im Zusammenhang mit dem Eisenbahnunglück in Dresden-Neustadt wurden der Rangierleiter, der Lokomotivführer und der Beizer des Rangierzuges nach eingehender Vernehmung vorläufig festgenommen und der Staatsanwaltschaft zugeführt.

In Balence in Frankreich mußten 16 Gatte zweier Restaurants nach dem Genuß von Pilzen mit schweren Vergiftungserscheinungen in ein Krankenhaus eingeliefert werden. Zwei von ihnen sind bereits kurz nach ihrer Einlieferung gestorben, bei zehn anderen besteht Lebensgefahr.

Der polnische Staatspräsident hat 32 Mitglieder des neuen Senats ernannt. Hierunter befinden sich auch zwei Deutsche und zwar Erwin Hoffmann, der viele Jahre Abgeordneter war, und Ingenieur Rudolf Wiesner aus Pflin.

Die Zigarette, die Sie sich wünschen, ist zur Stelle!

Ab heute überall:

Appell

Als wir den Entschluß faßten, unsere neue Zigarette APPELL zu nennen, waren wir uns der Leistungsverpflichtung bewußt, die der Begriff dieses Namens bedingt. Wir können die eingegangene Verpflichtung voll einlösen und mit der neuen APPELL eine hocharomatische Spezialzigarette besonderer Prägung anbieten, die ihre geschmackliche Ausgeglichenheit 3 entscheidenden Vorzügen verdankt.

MARTIN BRINKMANN A.G. ZIGARETTENFABRIK BREMEN

Appell
erfüllt 3 Räucher-Wünsche:
1. Echti bulgarisch-macedonisch
2. Rundes Großformat ohne Mast
3. Voll-Aroma durch Stanniol-Frischpackung

DICK RUND OHNE

3 1/3

CT LICHT-SPIELE

Schauburg
Ab heute Dienstag:
Ein lustiger Abenteuerfilm
der eine ungeheure
Spannung u. Stimmung
auslöst.



UND DIE SIE DREI

Ein spannendes, groß ausgestattetes Kriminal-Lustspiel mit überraschenden Situationen und einem verblüffenden Schluß, in dessen abenteuerliche Handlung eine packende Liebesgeschichte verwoben ist.

Mit der Bomben-Besetzung:
Charlotte Susa
die blonde Schönheit
Nani Söhner - **Harald Paulsen** - **Curt Veigermann** - **H. v. Meyerink** - **W. Steinbach** - **Paul Westemeier**

Hierzu das große Beiprogramm!

CT LICHT-SPIELE

Am Riebedplatz
Morgen letzter Tag!
Es gibt keine unbe-
ladete Sekunde
mehr!

Die Lachsalmen nehmen
zuweilen eine fast be-
denkliche Stärke an.
(L. N. N. vom 7. Sept. 35)

Ein ganzer Kerl

Die lustigste Komödie
um Frau Bolle
Herrmann Speckmann
Erika Glämsner, Lien Deyers
Joe Stoeckel, G. Wernicke
Die Jugend darf mitleiden!

CT. Gr. Ulrichsstr. 51
Morgen letzter Tag!

Der Graf von Monte Christo
Der riesen-Millionenfilm
nach dem berühmten Roman von
Alexander Dumas.

„Alles, was je an Kühnem Oe-
fentzunge, an unerlichem
Ideenschem und an aufwühlen-
der Seelen-Dynamik zu den
romantisch-abenteuerlichsten
Spannungsfaktoren gestaltet werden
konnte, greift in diesem grandio-
sen Romanfilm nach unserem
Herzen und reißt sie unweider-
stehlich mit!“

Deine Zeitung die MNZ

Rah

Beispielloser Erfolg!
Gustav Gründgens
Jenny Jugo
Anton Edthofer u. a.

In
Pygmalion

Eine tolle Komödie
nach dem bekannten Werk
von Bernard Shaw
Regie: Erich Engel

Helle Begeisterung u.
stürmische Lachsalve
über den sündenden Witz
und launigen Humor.

Im Vorprogramm:
**Der Reichsparteitag
der Freiheit**

Jetzt ist es Zeit
Ihren alten Ost sprengen
zu lassen.
W e t t e r e Ausprobieren
unbedingt.

**Damenhuthaus
A. Hoppe**
je 4 1/2 Schmeckstraße 7/8
8 Minuten vom Markt.

WALHALLA

Täglich 20.15 Uhr
Ruf 283 85

Der Riesenerfolg
Kanonen des Lachens und Könnens
Mit den **Resua Sisters**
dem tollkühnsten Rollschuhkat der Gegenwart
Vorverkauf ununterbrochen

Wintergarten
Im Kaffee

Heute Dienstag letzter Tag nachmittags 16 und
abends 20 Uhr die große
**Herbst-
Modenschau**
mit großen Kabarett-Einlagen.
Leitung: Regisseur Carl Rausch, Leipzig
anschließend Tanz

Rundfunk
Mittwoch, den 25. September 1935
Leipzig

5.50: Bauernfunk. — 6.00: Choral, Morgen-
spruch, Functumfunk. — 6.30: Morgenkonzert.
7.00: Nachrichten. — 8.00: Functumfunk.
8.20: Morgenkaffee für die Hausfrau. —
9.00: Markt und Küche. — 10.00: Wetter,
Wahrheit, Wirtschaftsnachrichten und Tages-
programm. — 10.15: Das Spiel vom ebenen
Brett. — 11.00: Fernnachrichten. — 11.30:
Zeit, Wetter. — 11.45: Bauernfunk. — 12.00:
Musik für die Arbeitspause. — 13.00: Zeit,
Nachrichten, Wetter. — 13.15: Mittagskonzert.
— 14.00: Zeit, Nachrichten, Börse. — 14.15:
Kunstreise. — 15.00: H3-Funk. — 15.40:
Wirtschaftsnachrichten. — 16.00: Streichquar-
tette. — 16.50: Kulturgeschichte im Wochen-
blatt. — 17.00: Wetter, Wirtschaftsnach-
richten. — 17.00: Nachmittagskonzert. — 18.15:
Grenzgebiete der Wissenschaft: Biologie und
anorganische Naturwissenschaft. — 18.35: Wir
Arbeitern. — 19.00: Unterhaltungskonzert. — 19.15—19.30:
Zwischensprogramm. — 19.55: Musik am
Abend. — 20.00: Nachrichten. — 20.15: Reichs-
sendung: Stunde der jungen Nation: Aus-
landsdeutsche Jugend. — 20.45: Grenze im
Spill. — 21.05: Aus Operetten. — 22.00: Nach-
richten, Sport. — 22.15: Olympiabrief. —
22.30: Sternard Ette spielt auf.

Stadttheater Halle
Eröffnungsvorstellung
Donnerstag, den 26. September
Pelz von Preußen
Schauspiel von G. Eckardt
1. Vorstellung, 1. Gastspiel, 1. Gaststar
Freitag, den 27. September
Die Stadt des Götterfalls
Oper von G. Hart
1. Vorstellung, 1. Gastspiel, 1. Gaststar

Hofjäger
Regelmäßig Mittwoch nachmittag
Kaffee-Konzert

Stadtschützenhausaal
5 Philharmonische Konzerte
Furwangler
Dr. Karl Böhm
Edwin Fischer
Berliner Philharmoniker
Dresdner Staatskapelle

1. Konzert mit Edwin Fischer am 17. Oktober — Im
Hinblick auf die große Zahl ausverkaufter Mitglieder
werden die bisherigen Mitglieder gebeten, umgehend ihre
Anrechenkarten abzuholen oder bindend bei Hohaus zu
bestellen, da sich eine Gewähr für die Abgabe der bisher
ungehabten Plätze nicht mehr übernehmen werden kann



Großer lustiger Kindernachmittag
mit Obel Stanielch aus Leipzig vom Deutschen Volk-
film und seiner Wild-West-Truppe
Flick und Flock als Indianer, Zauber-
klinge Dr. Unbuhle, als Assistenten weiß alles
Donnerst. Wurstschneppen, Kinderböden, Flaschen-
springen, Indianer-Spiele, Lager-Feuer, überall auf den
Nordalpeckreiß • Fabelumzug durch den Tierpark •
Eintritt: Erwachsene 50 Pf., 1. Kind 25 Pf., 2. Kind
25 Pf., jedes weitere eigene Kind frei! Abonnement frei!

Mittwoch, d. 25. 9., 3 Uhr

Verlangt überall die MNZ



JB
schon
heute

Gesamtumfang
48 Seiten

23
Bilder-Seiten
vom
**Parteitag
der Freiheit**
im neuen
**ILLUSTRIERTEN
BEOBACHTER**

Bei allen Zeitungshändlern für 20 Pfg. erhältlich

MNZ
HAPG
Schwaben

Billige Gesellschaftsreise zur
Tokayer Weinlese
und nach **Budapest**
vom 11. bis 19. Oktober

also **9 Tage** ins herrliche Ungarnland
Aufenthalt in dem ungarischen
klimatischen Höhenkurort
Lillafüred
des ungarischen Tatra-Gebirges
Gesamtpreis der Reise ab Halle (Saale)
und zurück bis Dresden
nur RM. 141.-

Eingeschlossen Fahrt III. Klasse laut
Programm, Übernachtung und volle
Verpflegung, Besichtigungen, Ausflüge
usw. laut Programm!

Verlangen Sie das Spezialprogramm!

Auskunft und Anmeldung:
MNZ-Reisedienst, Halle (Saale), Geisstraße 47,
Dul 27231 und Annamellen Altes Markt 3,
Große Steinstraße 15 (Buchhandlung E. Stöck)
und Leipziger Straße 14 (Zigarrenhaus Wella),
Halle-Neisebire, Halle (Saale), im Roten Turm,
Dul 252 38 und 297 00.
MNZ-Reisedienst Bitterfeld, Halleische Straße 4,
in Naumburg. MNZ-Geschäftsstelle, Haa-
vertrier W. F. Voigt, Adolf-Hitler-Str. 11, Dul 2506,
in Naumburg. MNZ-Geschäftsstelle, Haa-
vertrier Heinrich Schmidt, Markt 18,
in Weißenfels: MNZ-Geschäftsstelle Haa-
vertrier Rudolf Lehmann, Saalstraße 7

Ämtliche Bekanntmachungen

Das Kontorverfahren über los Ber-
mögen des Kaufmanns Herbert Diet-
rich, Inhaber der Firma Dietrich
Billerbe, Lazar- und Schumanns-
gasse, zu Halle (S.), wird nach
erfolgter Abnahme des Schuldtens
Bilanz aufgegeben.

Halle (S.), den 18. September 1935.
Das Amtsgericht, Nr. 7.

Zwangsvollstreckungen
Es werden öffentlich meistbietend
gegen sofortige Barzahlung veräußert:

Mittwoch, den 25. September 1935-
10 Uhr, Markt-Güter-Bing 13:
1 Bilderrahmen, 1 Uhrschloß, 1 Be-
denklich mit Glasfenster, 1 Spiegel,
1 Sofa, 2 Bierstühle, 6 Schup-
kästen, 2 Bierstühle, 1 Sofa-
maschine, 1 Singer-Nähmaschine, 2
Schleifentische, 1 Kaminofen, 1 Uhr,
1 Bettentisch, 1 Schreibtisch, 2
Gartenstühle, 1 Zierstuhlfuß,
1 Schreibröhre (Streichholz), 1 Ber-
tonen-Strahlmaschine (Elektr.), 6 Keller-
verricht., Garten, 6 Nordhäfen 30-
litermüß.

Gebäude, Oberer Markt, 49.

**MNZ-Werbung
ist Erfolgs-Werbung**



Allein-Vertrieb:
Friedr. Müller, Halle/S.
Leipziger Str. 29, Fernr. 221 02, 236 18

Wachmänner wachen in der Nacht

Gestern begann die Werbeaktion des hallischen Bewachungsgewerbes

Wie wir bereits mitteilten, veranstaltet das Bewachungsgewerbe in ganz Deutschland zur Zeit eine große Werbeaktion, um die Bedeutung der Bewachung vor allem dem deutschen Hausbesitzer vor Augen zu führen. In Halle hat diese Werbeaktion bereits gestern Abend eingesetzt. In den drei Haupt-Eingangspunkten der Halle hat die Werbeaktion bereits gestern Abend eingesetzt. In den drei Haupt-Eingangspunkten der Halle hat die Werbeaktion bereits gestern Abend eingesetzt.

hiert sein. Die Einführung in die Grundzüge der Kriminallogik ist für ihn einfach zuzufassen. Grest fällt das Licht der Handlampe des Wachmannes im Dunkel der Nacht auf das Tor, das aus noch dem Weg nach einem großen Speicher verläuft. Mit sicherem Griff findet der Wachmann den richtigen Schlüssel aus dem dunklen Hund heraus. Er muß das möglichst ohne lautes Geräusch tun, soll er doch alles vermeiden, was sein Kommen oder Gehen irgendwem verraten könnte. Nun rasen wir durch schlaftrüben Finsternis über den Lagerplatz. In jedem Schritte geht uns der Wachmann voran, er kennt ja alle Abzweigungen, wacklige Laufbretter und ätzende Holzstufen. Wir erschauern natürlich über eine weghülende Kasse oder Kiste; ruhig und gelassen gehend läßt der Wachmann seinen Scheinwerfer leuchtend in alle Ecken und Winkel gleiten. Jeden Augenblick kann aus jenseitigen Vorhöfen Gefahr drohen. Kein verächtliches Geräusch und kein veräberlicher Brandgeruch darf dem Wachmann entgehen; ein gut ausgebildetes Gehör, Scharf- und Geruchssinn sind keine weentlichen Helfer auf seinen Kontrollgängen.

abflehlt, so hat das nichts mit einer überhöhten Penglichkeit zu tun, sondern das ist einmal eine erfahrungsmäßige Notwendigkeit für seine persönliche Sicherheit und vor allem für die Sicherheit des anvertrauten Gutes.

Nach andere Lagerplätze gibt es bis zu den frühen Morgenstunden mehrmals zu revidieren. Keine Minute, man möchte fast sagen, keine Sekunde darf seine Beobachtung und Bewachung nachlässig werden, und er bürgt mit den Voraussetzungen seiner Persönlichkeit für Gemütsfähigkeit. Schließlich wird ja der Wachmann dann und wieder auch von einem Kontrollbeamten beauftragt, wie der Straßenbahnkontröllor vom Aufsichtsberechtigten etwa.

Überall Helfer

Abwechslungsreicher als die Kontrolle von Lagerplätzen usw., mitunter jedoch auch verantwortungsvoller, ist der Dienst des Wachmannes in der inneren Stadt. Da plärrt die Warmanntüte bei einem Sirenen! Einbruch? — Nein, diesmal hat sich die Anlage von selbst ausgelöst. In diesem Falle muß der Wachmann alles daransetzen, daß die hallische Nachbarschaft, die schon hier und da grobe Pfiffe aus dem Fenster schleudert, wieder ihre nächtliche Ruhe findet. Ueberhaupt greift der Wachmann überall dort ein, wo es irgendwie zu helfen gilt. Da paubert er nicht erst lange, er weiß sich in jeder Situation richtig zu helfen. Weichen unermesslichen Gas, Wasser, Elektrizitäts- und Feuerfahnen mag er schon verurteilt haben! Nicht selten sind die Pfiffe, in denen der Wachmann zum Lebenstretter einsteigt und auch vieler Menschenleben auf einem wurde.

So ist er nicht zu entschuldigen und ist dazu noch ein vollkommen Helfer für die Polizei. Sört er auf seinen Rundgängen auch mancherlei, nimmt man schon Schaden mehr, denn es zu verhüten gilt: Einen Wasserschaden... einen unbedeutenden Schaden... Erlöschen... Ausbruch... Menschenleben!... Ammer erfüllt der Wachmann seine Pflicht unter bestem Einsatz seiner Person um die Erhaltung unseres Hofes, Hutes und Gut. Nacht für Nacht geht er treuhaft und treuhaft, über einzelne Patrouillen, durch tiefe Parkanlagen und große Speicher in das Dunkel.

Rudolf Hanns Gnepper.

Die nachfolgenden Seiten führen die Arbeit und das Wirken der Wachmänner, wie sie auch in Halle vorhanden sind, anschaulich vor Augen.

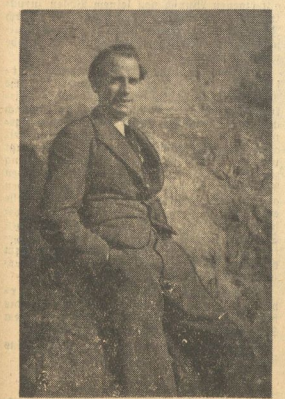
Früher und heute

Eingemummt im biden Netz, mit flackernder Laterne in der Hand und langem Spieß, so kennt die junge Gegenwart den „Nachtwächter“ aus der Zeit längst vergangener Romantik aus bildlichen Darstellungen her. Jenen „Hüter“ der Ruhe und Ordnung in der Nacht, der amellen unterm Leuchter einläßt, während das Diebesgeschelbe nicht unlautes Handwerk frick.

Ganz anders dagegen in unser moderner Wachmann! Mit jenem Nachtwächter hat er durchaus nichts mehr gemein, denn schon durch seine Ausbildung und Ausbildung erhält er eine grundmäßig anderes Gepräge. Er ist nicht mehr ein „Hüter“, sondern ein Mann, der heute einer in den Dienst des Wachgewerbes treten kann, befragt er einer polizeilichen Genehmigung über seine Person. Selbst dann, wenn bei der Aufnahme keine Besonderen betonen, hängt die Aufnahme des Bewachers noch von einer vielfältigen psychologischen Prüfung ab. Seine Tätigkeit, Arbeitsweise, Charakteristika, Arbeitsverteilung und schnelle Auffassung werden nach einem sorgfältig durchgeführten System ermittelt. Die endgültige Einstellung in den Wachdienst wird jedoch erst nach einer sechsmonatigen Probezeit entschieden und auch dann kann der Wachmann fristlos entlassen werden, wenn er seinen Dienst nachweisbar nicht mit nötiger Gewissenhaftigkeit verrichtet.

Jiu-Jitsu und Schießen

Das gesamte Wachpersonal wird in allen Zweigen des modernen Bewachungsgewerbes praktisch und theoretisch gründlich ausgebildet. Bogen, Jiu-Jitsu und Schießen mit der Handfeuerwaffe sind Voraussetzungen für einen bewährten Wachmann. Aber auch im Feuerischießen und in der allgemeinen Schußenschießung muß der Wachmann orientiert sein.



Von Fred Raupachs Ausfahrt in die Wüste, wo er in dem Karl-May-Film „Durch die Wüste“ den Helden Kara Ben Nemsi spielen wird, berichten wir gern. Heute zeigen wir Ihnen Kara Ben Nemsi in Zivil.

Unterdes gelangten wir an eine der vier oder fünf Kontrollstellen im Bewachungssystem. Hier muß der Wachmann mit einem selbstmontierten Schlüssel seine Kontrolltafel heben. Auf diese Weise wird auf einem Parierstreifen in den neuen Kontrollhäusern die genaue Zeit registriert. An jeder der Stationen hat der Schlüssel eine andere Form, um es dem Wachmann unmöglich zu machen, die eine oder andere Kontrollstelle ohne Erlaubnis zu umgehen.

Offene Türen . . .

Pflichtgemäß hat der Wachmann alle Kämpenlöcher des Speichers nachgesehen, ab und zu auch eine von unbedeutender Hand geöffnet, aber vom schärfsten Personal der betreffenden Firma unerschlossen gelassen wurde. Die Zahl der sämtlich von den Wachmannern offen vorzufindenden Türen, Fenstern und anderen Verschließen geht in Deutschland in die Millionen.

Wenn der Wachmann auf seinen Kontrollgängen jede Tür hinter sich wieder sorgfältig

Wieder eine neue Brücke der Reichs-Autobahn



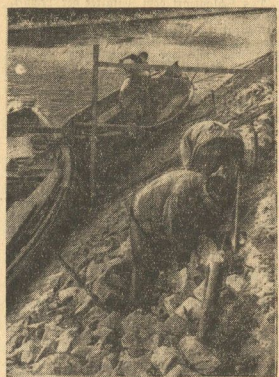
Dicht bei Halle, zwischen Diemitz und Peißen überquert die Reichsautobahn die Eisenbahnstrecke Berlin. Die Brücke der Reichsautobahn über die Bahnstrecke ist in ihrem Eisenkonstruktionsbau bereits fertiggestellt.

Ein feiner „Weinlieferant“

120 Flaschen Wein und Sekt billig verkauft

Sechs „Weinfreunde“, sämtlich aus Halle, haben zusammen auf der Anlagebank, einer als Stehler und die fünf anderen als Dealer. Der 20jährige Werner W. war als Kaufmann in einer größeren hiesigen Weinhandlung angestellt. Er konnte der Verwaltung wiederholen, so ab und zu, wenn er Besorgungen für das Geschäft zu machen hatte, man könne aber auch mehrere Flaschen für den eigenen Bedarf mitgehen zu lassen. Es mögen im Laufe der Monate eine ganz erhebliche Anzahl Flaschen gemeldet sein, die auf die Art und Weise der Lageräume verließen. Der

Angeklagte konnte trotz besten Willens nicht mehr die Zahl angeben. W. verließ dann seine Stelle und kam in ein anderes Geschäft, wo solche maßlosenden Getränke nicht zu bekommen waren. Wein er war wohl zu sehr an einen guten Tropfen gewöhnt, und hatte deshalb gut davor: ein paar selbstgeferdigte vorzüglich gelungene Nachschüsse, die dem Gericht vorlegen und die eingesehen wurden, ergründeten ihm jene nächtliche Beduie bei seiner alten Firma. Sechs bis siebenmal ist er dort gewesen und hat jedesmal in einem Saal



Geerntete Weintrauben. 2013 - Bildagentur

Am Schleichengraben, gegenüber von Bhs Badenensal, ist man jetzt damit beschäftigt, die Ufer zu befestigen.

25 Flaschen Wein oder Sekt mitgehen lassen. Das meiste trank er selbst, aber es war doch etwas zu viel für ihn und so lagte er Absatz für seine Ware.

Da lernte er in einer Gaubwirtschaft den 24jährigen Erich S. kennen, der sein „Dauerabnehmer“ wurde und ihm noch Herbst 1934 bis Frühjahr 1935 rund 120 Flaschen Wein und Sekt „abkaufte“. Der Raupreis betrug 0,50 RM, für die Flasche, auch der Sekt war nicht teuer, es waren eben Großhandelspreise. Der zweite Verkäufer war der 21jährige Hildegarth R., welcher der Angeklagte dreimal Wein — als Kavalier natürlich ohne Bewachung — überreichte. Zwar erkundigte sich das junge Mädchen: „Wo ist denn der Wein her?“, beruhigte sich aber, als ihr geantwortet wurde: „Ich arbeite in einer Weinhandlung und bekomme ihn billig“. Auch hier handelt es sich um dreißig Flaschen Wein und Sekt. Die Flaschen aber wurden teilweise heimlich um die Ecke gebracht, es schien also noch nicht so ganz sauber bei dem Geschäft angegangen zu sein. Willy S., der Bruder des Erich, 28 Jahre alt, erfuhr durch seinen Bruder von dem „Weinrohändler“ und nahm zweimal Wein von ihm. Er beehrte für monatlich 120 RM, auch hier waren drei Flaschen Sekt darunter. Der nächste war der 20jährige Otto S., der ihm einige der leicht zu bekommenen Sammelbilder-Alben im Werte von 8 RM, übergab und in Ratenzahl bezahlt wurde, nämlich mit sechs Flaschen Wein. Die Reihe schloß ab mit dem 36jährigen Ernst S., der schon sechs recht erhebliche Strafen hinter sich hat und der fünf Flaschen Wein für 4,50 RM kaufte, darunter zwei Flaschen Sekt und eine Flasche guten Vermögens.

Gegen diesen S. lag noch eine andere Straffache vor, die gleich mit zur Verhandlung kam: er hatte sich selbst deforziert, sich das Elterne Kreuz 2. Klasse verdienen und auch das Frontkämpferskreuz, ohne dazu verpflichtet zu haben. Schon 1919 hatte er einmal einen Strafbefehl wegen unbefugten Tragens von Ordens- und Ehrenzeichen erhalten, aber das hatte anscheinend nicht geschadet.

Das Gericht verurteilte Werner W. wegen fortgesetzten teils leichtsinnigen, teils schmerzlichen Diebstahls zu einem Jahr drei Monaten Gefängnis, die anderen fünf sämtlich wegen einfacher Diebstahls und zwar Erich S. zu acht Monaten Gefängnis, Hildegarth R. anscheinlich durch verurteilten Gefängnisstrafe von zehn Tagen zu 30 RM Geldstrafe, Willy S. zu drei Monaten Gefängnis, Otto S. zu einem Monat Gefängnis und Ernst S. zu fünf Monaten Gefängnis. Diesem trug außerdem seine Ordensstrafe noch fünf Tage Haft wegen unbefugten Tragens von Ordens- und Ehrenzeichen ein.

Die Heimat im Film

Auf zum Filmpreisauschreiben der Gaupatl!

Die Stadt Halle, Amt für Wirtschaft, Verkehr und Statistik, veranstaltet, wie bereits mitgeteilt, zur Zeit ein Filmpreisauschreiben, um mit den besten Aufnahmen für unsere schöne Heimat zu werben. Die erste Nachfrage bei verschiedenen Fotohandelsgeschäften, von denen die Unterlagen über die Beteiligung an dem Preisauschreiben verteilt werden, ergeben hat, daß zahlreiche Reichsbürgern Unterlegen abgefordert worden. Diese Nachfrage zeigt einmal, daß die Filmfreundschaft allgemein beliebt ist, zum anderen aber auch, daß vorausschicklich mit einer verhältnismäßig guten Beteiligung gerechnet werden kann.

Die Frist zur Einreichung des Filmmaterials läuft noch bis zum 15. November 1935, so daß allen Bemühern auch Gelegenheit gegeben ist, in Halle geeignete Motive zu suchen. Die einreichenden Fotohandlungen sowie fotografischen Spezialgeschäfte und Verfilmstätten haben auch jetzt noch für weitere Interessenten Unterlagen zur Verfügung. Deshalb ergeht an die Filmamateure der Aul: Beteiligt Euch möglichst alle an dem Filmpreisauschreiben!

Die besten Aufnahmen werden preisgekrönt, die Namen der Hersteller werden in der WAZ veröffentlicht.

NSSK-Reichswettkampf

Der Kampfsportführer... Der Kampfsportführer... Der Kampfsportführer...

Deutschland - Polen 77:70

Radiopost-Amateure liegen in Lodz

Vor einer Rekordhöhe von Zuschauern... 8000 umlängten die Zementbahn im Stenenhof...

Deutschland - Polen 77:70

Radiopost-Amateure liegen in Lodz

Vor einer Rekordhöhe von Zuschauern... 8000 umlängten die Zementbahn im Stenenhof...

Rund um Anhalt

Freizeitsportler und Pirat-Halle plajiert

Die diesjährige Straßenrennserie... Die diesjährige Straßenrennserie...

Nur ein Ausfall beim Apenflug

67 Maschinen flogen durch Bayerns Bergwelt

Ein besonderes Ereignis im deutschen Luftsport... Ein besonderes Ereignis im deutschen Luftsport...

Nur ein Ausfall beim Apenflug

67 Maschinen flogen durch Bayerns Bergwelt

Ein besonderes Ereignis im deutschen Luftsport... Ein besonderes Ereignis im deutschen Luftsport...

Nur ein Ausfall beim Apenflug

67 Maschinen flogen durch Bayerns Bergwelt

Ein besonderes Ereignis im deutschen Luftsport... Ein besonderes Ereignis im deutschen Luftsport...

Nur ein Ausfall beim Apenflug

67 Maschinen flogen durch Bayerns Bergwelt

Ein besonderes Ereignis im deutschen Luftsport... Ein besonderes Ereignis im deutschen Luftsport...

Hühn zum Sturz gebracht und lösch aus... Hühn zum Sturz gebracht und lösch aus...

Mello hat schon gewonnen

Deutsche Segelmehlstaff

Mit zwei weiteren Wettfahrten... Mit zwei weiteren Wettfahrten...

Bisher Fußballkämpfe gegen 22 Länder

Letztland der neueste Gegner am 13. Oktober in Königsberg

Der Kreis der Länderspieler... Der Kreis der Länderspieler...

Fußball-Bilanz

Nach 120 Länderkämpfen

Table with columns: Nationen, Spiele, Gew., unents., Verl., Tore

Das nächste Länderspiel ermeitert

Nun dürfen Kreis um ein neues Land: Lettland

Das nächste Länderspiel ermeitert... Das nächste Länderspiel ermeitert...

Nur ein Ausfall beim Apenflug

67 Maschinen flogen durch Bayerns Bergwelt

Ein besonderes Ereignis im deutschen Luftsport... Ein besonderes Ereignis im deutschen Luftsport...

Nur ein Ausfall beim Apenflug

67 Maschinen flogen durch Bayerns Bergwelt

Ein besonderes Ereignis im deutschen Luftsport... Ein besonderes Ereignis im deutschen Luftsport...

Nur ein Ausfall beim Apenflug

67 Maschinen flogen durch Bayerns Bergwelt

Ein besonderes Ereignis im deutschen Luftsport... Ein besonderes Ereignis im deutschen Luftsport...

Nur ein Ausfall beim Apenflug

67 Maschinen flogen durch Bayerns Bergwelt

Ein besonderes Ereignis im deutschen Luftsport... Ein besonderes Ereignis im deutschen Luftsport...

den beiden noch ausstehenden Wettfahrten... den beiden noch ausstehenden Wettfahrten...

Mello hat schon gewonnen

Deutsche Segelmehlstaff

Mit zwei weiteren Wettfahrten... Mit zwei weiteren Wettfahrten...

Bisher Fußballkämpfe gegen 22 Länder

Letztland der neueste Gegner am 13. Oktober in Königsberg

Der Kreis der Länderspieler... Der Kreis der Länderspieler...

Fußball-Bilanz

Nach 120 Länderkämpfen

Table with columns: Nationen, Spiele, Gew., unents., Verl., Tore

Das nächste Länderspiel ermeitert

Nun dürfen Kreis um ein neues Land: Lettland

Das nächste Länderspiel ermeitert... Das nächste Länderspiel ermeitert...

Nur ein Ausfall beim Apenflug

67 Maschinen flogen durch Bayerns Bergwelt

Ein besonderes Ereignis im deutschen Luftsport... Ein besonderes Ereignis im deutschen Luftsport...

Nur ein Ausfall beim Apenflug

67 Maschinen flogen durch Bayerns Bergwelt

Ein besonderes Ereignis im deutschen Luftsport... Ein besonderes Ereignis im deutschen Luftsport...

Nur ein Ausfall beim Apenflug

67 Maschinen flogen durch Bayerns Bergwelt

Ein besonderes Ereignis im deutschen Luftsport... Ein besonderes Ereignis im deutschen Luftsport...

Nur ein Ausfall beim Apenflug

67 Maschinen flogen durch Bayerns Bergwelt

Ein besonderes Ereignis im deutschen Luftsport... Ein besonderes Ereignis im deutschen Luftsport...

Nur ein Ausfall beim Apenflug

67 Maschinen flogen durch Bayerns Bergwelt

Ein besonderes Ereignis im deutschen Luftsport... Ein besonderes Ereignis im deutschen Luftsport...

Fußball am nächsten Sonntag

Der Spielplan für den kommenden Sonntag... Der Spielplan für den kommenden Sonntag...

Gauliga

- Speyer, Halle - Witt. 96 Magdeburg.
SC Eintracht - Wader Halle.
1. SC Jena - Delitz 08.

Bezirksklasse

- WV Halle 96 - Naundorf.
Naumburg 05 - 98 Halle.
99 Merseburg - Ammenorf.

Restliche Jugendergebnisse

- Fußball:
Schweid 4 - Landsberg 3:0, Weiße A gegen Rader 2:2.

Sonntag

- 96 Jugend 1 - 96 2 12:3, Interbrüderlingen B - Seeden 13:6.

Fußball-Bilanz

Das nächste Länderspiel ermeitert... Das nächste Länderspiel ermeitert...

Nur ein Ausfall beim Apenflug

67 Maschinen flogen durch Bayerns Bergwelt

Ein besonderes Ereignis im deutschen Luftsport... Ein besonderes Ereignis im deutschen Luftsport...

Nur ein Ausfall beim Apenflug

67 Maschinen flogen durch Bayerns Bergwelt

Ein besonderes Ereignis im deutschen Luftsport... Ein besonderes Ereignis im deutschen Luftsport...

Nur ein Ausfall beim Apenflug

67 Maschinen flogen durch Bayerns Bergwelt

Ein besonderes Ereignis im deutschen Luftsport... Ein besonderes Ereignis im deutschen Luftsport...

Nur ein Ausfall beim Apenflug

67 Maschinen flogen durch Bayerns Bergwelt

Ein besonderes Ereignis im deutschen Luftsport... Ein besonderes Ereignis im deutschen Luftsport...

Nur ein Ausfall beim Apenflug

67 Maschinen flogen durch Bayerns Bergwelt

Ein besonderes Ereignis im deutschen Luftsport... Ein besonderes Ereignis im deutschen Luftsport...

Echte Kaufmannschaft!

Kundgebung des Nahrungs- und Genußmittel-Einzelhandels

An der Festhalle des Münchener Ausstellungsgeländes wurde eine große Kundgebung des deutschen Nahrungs- und Genußmittel-Einzelhandels abgehalten.

Pflichtbewußte Preisgebung

Heute aber könne eine solche Schau die Aufmerksamkeit der gesamten Öffentlichkeit auf sich ziehen, ein Zeichen dafür, wie wenig heute der Einzelne, ein Gewerbe, ein Stand für sich allein bestrebe, und wie gewandt der Gemeindegang von allen Seiten ergriffen habe.

Rentabilitätspsychose

Anschließend sprach der Leiter der Reichsgruppe Handel, Präsident Prof. Dr. Lürer, über die Wirtschaftspolitik mit besonderer Berücksichtigung des Einzelhandels.

könne aber nur eine dienende, niemals beherrschende Rolle zuerkannt werden. Rentabilitätspsychosen könne nur gewirkt werden unter dem höheren Gesichtspunkt der Wirtschaftspolitik.

Wirtschaftspflicht

Zur Wirtschaftspflicht gehöre auch Vertrauen zur Führung und der Wille, höchste Leistung zu vollbringen und sich selbst unter die oberste, realpolitische Zielsetzung unterzuordnen.

Fachschulung

Unter diesem Gesichtspunkt werde die Frage der Fachschulung und Berufserziehung unseres Nachwuchses zu einem Kernproblem unserer Wirtschaftserziehung.

Volkes, Verständnis aufzubringen für die Notlage in der Wirtschaft, für das ehrliche Streben, das auf die Bedarfsdeckung der Volksgemeinschaft gerichtet ist.

Auslandsmeldungen

Reifanstaltung in Neunort 1935/40. Als Vorläufer eines Organisationsauschusses teilte George McKenny und Edward J. Koole...

Börsen und Märkte vom 23. September

Berliner Effektenbörsen: Schwächer

Wenn auch die internationalen Börsen heute auf den sonstigen Börsen nicht mehr so stark einwirkten, so doch die deutsche Effektenbörse.

Mitteldeutsche Effektenbörsen: Uneinheitlich

Nach anfänglicher Befriedigung wurde die Kursentwicklung in Leipzig nicht so sehr beruhigend.

der Bereibung George Washingtons eine Reifanstaltung in Neunort geplant ist. Als Ausstellungsgelände sei ein 1000 Acres großes Gelände in der Neunorter Vorstadt Queens...

Reich-Roh in China. Der englische Finanzmann Leith-Ross ist nach Beirouten in Tokio, die der Behandlung des japanischen Standpunktes zu den britischen Vätern der wirtschaftlichen Durchdringung Chinas dienen.

Italiens Handelskredit in England. Dem Daily Herald zufolge sind die englischen Handelskreditoren an das Arbeitsministerium mit der bringenden Forderung hergetreten...

Berliner Produktenbörsen

Berliner Getreidebörse am 23. September. Der Getreidemarkt eröffnete die letzte Woche der Monatsbörse in ruhiger Haltung.

Berliner Metallnotierungen

Getreidebörse 20. - Original-Säulen-Stammkorn 68-70 Wien, in Säulen 144, bestehend in 3000 oder 2000000, 148 - Säulen, Stahl, Metallkorn 200.

Magdeburger Zuckernotierungen

Gemeinl. Weißer Zuck. 32,75-32,85. Zenden: rot, weißer, verarbeiteter.

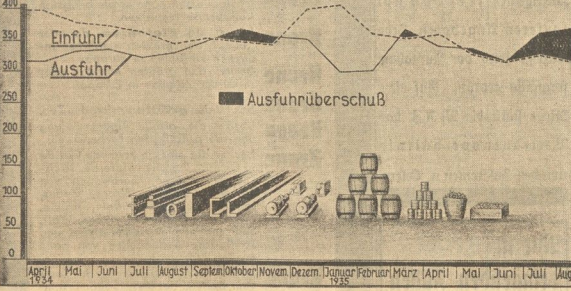
Leipziger Schlachtwirtschaft

Wachstein: Minder 808 (Raben 152, Bullen 125, Affen 305, Ferkel 100), Minder 301, Schweine 1091, Schafe 298, Lammern 2498, Lämmer 2498.

Dresdener Schlachtwirtschaft

Wachstein: Minder 1001 (Schaf 163, Bullen 17, Affen 51), Ferkel 137, Minder 137, Minder 78, Schafe 901, Schweine 871.

Der deutsche Außenhandel in den letzten anderthalb Jahren in Mill. RM.



Deutsche Handelsbilanz aktiv

Nach Monaten voller Schwankungen, in denen zu allererst die deutsche Einfuhr größer war als die Ausfuhr, ist in den letzten Monaten ein deutliches Ubergewicht der Ausfuhr über die Einfuhr festzustellen.

Staatliche Verhältnisse, A.

Berliner Börse vom 23. September 1935

Table with 2 columns: Index/Value and Change. Includes Reichsbank-Diskont 4 v.H., Lombard-Diskont 5 v.H., Steuerzuteilung, Hypotheken-Pfandbriefe, Bank-Aktien, Verkehrswerte, and various bonds.

Land- und Stadtschaffn Industrie-Aktien

Table listing various stocks and their prices. Includes companies like H. G. & Co., Hamburger-Werke, and others.

Mitteldeutsche Börse (Leipzig)

Table listing Leipzig market data including Amlicher Verkehr, Industrie-Aktien, and Freiverkehr.

Berliner Devisenkurse

Table listing exchange rates for various currencies and commodities like Gold, Silber, and Devisen.

Mitteleuropäische National-Zeitung

Die heutige Front, G. m. d. G. Halle. — Die erhaltene Front, G. m. d. G. Halle. — Infolge höherer Gewalt können nicht bezugsfähig — Bezahlungsverhalten: monatlich 2.00 RM, vierteljährlich 5.00 RM, halbjährlich 10.00 RM, jährlich 20.00 RM. Ausland 25.00 RM, Südamerika 28.00 RM. Inhaber: Gesellschaft G. m. d. G. Halle.

Ausgabe Halle

Einzelpreis für die Gesamtauflage und für die Ausgabe Halle und Umgebung zur Zeit laut Preisliste Nr. 7; für alle anderen Bezugsstellen unter Nr. 4. — Verlag und Druckverteilung: Halle (Saale), Weststr. Nr. 47, Fernruf Nr. 276 31. (Eingeliebertellungen überall im Gau. Geschick Leipzig 2464.

450000 im Austausch

Werkstoff im amerikanischen Braunkohlenbergbau

Washington, 24. September. Nachdem es in Verhandlungen zwischen den Arbeitern und Arbeitnehmern in der amerikanischen Braunkohlenindustrie zu seiner Einigung einen neuen Arbeitstarif gekommen ist, sind die während der letzten Woche gezeichneten Verhandlungen ergebnislos geblieben, da nacheinander der schon seit drohende Generalstreik begonnene.

England gibt dem Negus Rat schläge

Truppen-Zurückziehung bei italienischem Angriff

Abeffinen, der Negus und der Delvertrag

Von Francis Rickett.
Aus einem Gespräch

Coverbild von Reinhold-Edelmann, Abbe, Radburg, auch auszugeben, verboten.

Die Terrasse eines Hotelrestaurants am Budapest-Donauer. Stille Musik einer Orgelkapelle, die aus der Halle des Hotels tönt: eine Symphonie von Mendelssohn und Silber und Blau. Vor mir: Der berühmteste Mann der Tagesgeschichte, Francis Rickett. Dieser Mann, der den Vogel von Abeffinen abgeholt hat und jetzt mit der großen Konzeption in der Lage, hier von den Wäldern der weiten Reise ausruht. Das Gesicht ist unerhört bewegt, es verändert sich jeden Augenblick. Nur das frische Lachen der hellen Augen ist in diesen Augen bleibend. Dunkelbrauner Anzug, dunkle Schuhe mit weißem Lederabsatz. Die Figur etwas torporhaft, doch eher gemüht als fett. Man hat Rickett auch manchmal mit dem Filmschauspieler Gatty verglichen. Der Vergleich stimmt.

Kabelbericht unseres Korrespondenten

Addis Abeba, 24. September. Wie der Korrespondent aus zuverlässiger Quelle berichtet, hat die britische Regierung Abeffinen Rat gegeben, die abeffinische Truppe in ein italienisches Angriffes zurückzuführen und gleichzeitig einen Appell an den Verbund zu richten.

von Gondar nach Addis Abeba, von den Abeffinern gefangen genommen worden sind. Es fehlen noch Einzelheiten über den Verfall.

Der italienische Konsul in Addis Abeba hat bereits seine Abreise beschlossen und zwar für nächste Woche.

Ende der Regenzeit

Die Regenzeit in Abeffinen, die in diesem Jahre ungewöhnlich lange andauert, geht ihrem Ende zu. Aus Mogabiscio (Italienisch-Somaliland) wird gemeldet, daß die Regenfälle plötzlich ausgefallen haben. Auf weite Landstrecken, die bisher einem einzigen Stumpf gleichen, breunt die glühend heiße Sonne Afrika, um sie in wenigen Tagen in eine trostlose Stein- und Sandwüste zu verwandeln.

Die wichtigsten Anmarschwege zur abeffinischen Grenze sind schon so weit ausgetrocknet, daß sich der Anmarsch der Truppen mühelos abwickeln kann. Man nimmt an, daß die Operationen von Italienisch-Somaliland aus schon in ein bis zwei Tagen an der ganzen Front entlang möglich sein werden.

Aus Gritta wird ebenfalls gemeldet, daß die Regenfälle nachlassen und in einigen Tagen schon vollkommen aufgehört haben. Die klimatischen Verhältnisse dürften sich auch hier spätestens Ende September zu ändern, daß das natürliche Hindernis, das bisher noch jeder militärischen Operation im Wege stand, beseitigt ist.

(Fortsetzung auf Seite 2)



Graf „Zeppelin“

Start der neuen Reichsflotte

Am 24. September. Nach der Abreise nach Südamerika

Hoffnungslose Lage

Fünferausschuß stellt Mißlingen der Schlichtungsversuche fest

Genf, 24. September. Der Fünferausschuß hat gestern beschlossen, am Dienstag wieder zusammenzutreten, um einen Bericht an den Völkerbundstanz auszubringen, in dem das Mißlingen der Schlichtungsversuche festgestellt werden soll.

Mit der Entscheidung des Genfer Fünferausschusses ist die Lage — nach übereinstimmender Ansicht in London — völlig auf dem toten Punkt angelangt.

Meine Regierung hat mich wissen lassen, daß sie die Vorschläge des Fünfer-Ausschusses zur Regelung unseres Streites mit Italien annimmt. Meine Regierung nimmt diese Vorschläge in der Form an, in der sie uns übermittelt worden sind, d. h. als Verhandlungsgrundlage. Wir beschließen in der Tat, über die Art und Weise ihrer Durchführung zu verhandeln.

Am Hinblick auf die Dringlichkeit der Entscheidung, die nunmehr notwendig zu sein scheint, fand bereits am Montagmorgen unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Baldwin in London eine Besprechung der führenden Kabinettsmitglieder statt, die etwa eine Stunde dauerte und ausschließlich der Vorbereitung der für Dienstag einberufenen Volltagung des Kabinetts galt.

Nach der amtlichen Überlieferung des Völkerbundes des italienischen Ministerates in Genf liegt es nach Ansicht zuständigen italienischer Kreise jetzt beim Völkerbund, den Beschluß der für die Verhandlungen offenen Fälle einer aufmerksamen Prüfung zu unterziehen. Italien warte jetzt ab, ob der Fünferausschuß in den nächsten Tagen bessere Vorschläge unterbreiten könne, die vielleicht die vom Ministerat verlangte ausreichende Mindestgrundlage für abschließende Realisierungen bieten könnten.

Erster Franz bei Adolf Heß

Am 24. September. Der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Adolf Heß empfing den Vizebotschafter des Reiches, Dr. Walter Franz, zu einer eingehenden Besprechung über Fragen und Aufgaben der Reichsregierung und der Reichsministerien.

Der Fünferausschuß hat gestern beschlossen, am Dienstag wieder zusammenzutreten, um einen Bericht an den Völkerbundstanz auszubringen, in dem das Mißlingen der Schlichtungsversuche festgestellt werden soll.

Nach der Entscheidung des Genfer Fünferausschusses ist die Lage — nach übereinstimmender Ansicht in London — völlig auf dem toten Punkt angelangt.

Er erzählt. Vor gezungen, aber nett. Was er sagt, ist so ein Mittelstuf zwischen Ernst und Spott.

„Ich will mich ausruhen“ — sagt er — „und ich möchte das hier tun, wenn mit die Journalisten dazu Zeit lassen. Ich war fast jedes Jahr hier, machte hier auch immer Geschäfte. Aber erst jetzt ist es mir gelungen, das Interesse der Öffentlichkeit so sehr auf mich zu lenken, daß ich nicht mehr essen, schlafen, kaum mehr atmen darf. Die Leute sind so neugierig. Und mein Gefährt ist — Schweigen. So kann ich beim besten Willen die Neugierde der Leute nicht befriedigen. Nicht einmal ein Autogrammmann kann ich geben“, denn Mr. Rickett kann nicht schreiben. Es sei denn...

Ein Konzeption —

Ein Räthel antwortet. Wir fragen weiter: —

„Haben Sie, Mr. Rickett, wirklich gar nichts zu erzählen.“

„Oh! — sogar sehr viel. Aber eben deshalb darf ich nichts sagen. Ich möchte, was die Zeitungen schreiben, ich hätte mich so rührend von meiner Frau verabschiedet, als ich den Negus in die Sandwüste Abeffinens“ nahm, ist nicht ganz richtig. Ich habe gar keinen besonderen Abschied genommen. Hatte dazu auch keine Veranlassung, denn das abeffinische Gesicht war ganz und gar ungeschicklich. Als ich nach Abeffinen fuhr, war es zu 99% schon sicher, daß das Gesicht zustande kommt. Die halbsozialistischen Verhandlungen gingen ja schon seit Monaten. An Addis Abeba hatte ich kaum eine Woche zu tun. Die Verhandlungen wurden unter der Beteiligung des Finanzkonferenten des Negus, General Andrew Colson, geführt. Wir trafen uns jeden Tag, Colson hat übrigens schon an den Vorverhandlungen teilgenommen.“

Die Gespräche mit dem amerikanischen Botschafter Chertoff sind ganz unmaß. Chertoff hat keine Konzeption. Er war niemals in Addis Abeba. Man weiß dort nichts von ihm. Es ist auch unmaß, daß Chertoff mit dem Londoner Gesandten Petropoli, mit Martin, einen Konzeptionsvertrag geschlossen hätte. Die Konzeption gehört mir. Der Vertrag ist endgültig und unabänderlich. Die Zustimmung des Negus ist keine unerschütterliche Garantie. Der Negus ist die bedeutendste Persönlichkeit, die mir im Leben begegnet ist. Ich bin viel gereizt, habe viele bedeutende, hervorragende Männer kennengelernt, aber ich muß in dieser Rangliste dem Negus den ersten Platz einräumen. Nur in Utopien hat man sich das Bild eines idealen Staatsmannes so vorgestellt.“

Der Negus hat einen weiten Gesichtskreis. Er ist fähig. Vorurteile, Anfechtungen, lokalpolitische Gesichtspunkte haben seinen Einfluß auf seine Entschlüsse. Er ist sehr gebildet, sehr bedacht und dabei auch sehr schamlos. Wenn